

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt am
13.11.2019

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 21:15 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal des Rathauses Dessau
Teilnehmer/-innen: siehe Anwesenheitsliste

Öffentliche Tagesordnungspunkte

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Nach der Begrüßung stellt **Herr Adamek, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt** die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Zur Eröffnung des Ausschusses sind alle 9 Mitglieder des Ausschusses anwesend.

2 Beschlussfassung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird durch **Herrn Adamek, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt** zur Abstimmung gestellt.

Herr Otto, Fraktion PRO Dessau-Roßlau zieht die Beschlussvorlage FV/023/2019/PDR (TOP 8.4) zurück.

Abstimmungsergebnis: 9:0:0
Die Tagesordnung wird mit der Änderung (Streichung des TOP 8.4) bestätigt.

3 Genehmigung der Niederschrift vom 22.08.2019

Abstimmungsergebnis: 9:0:0
Die Niederschrift wird ungeändert bestätigt.

4 Genehmigung der Niederschrift vom 26.09.2019

Abstimmungsergebnis: 9:0:0
Die Niederschrift wird ungeändert bestätigt.

5 Bekanntgabe der Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzungen des Gremiums

Vergabe von Planungsleistungen
Sanierung der Sozialen Begegnungsstätte Törtener Straße 13-14
Vorlage: BV/339/2019/III-65

Abstimmungsergebnis:

8:0:0

Die Beschlussvorlage wird ungeändert einstimmig beschlossen.

Grundstücksangelegenheit**Leipziger Torhaus als Nachbarschaftszentrum****Vorlage: FV/020/2019/BÜRGER****Abstimmungsergebnis:**

8:0:0

Die Beschlussvorlage wird ungeändert einstimmig beschlossen.

6 Einwohnerfragestunde

Baum- und Waldschutz

Bürgerin 1, Frau Rac kritisiert die Waldrodung mit schwerer Technik. Diese führe zur Verdichtung des Waldbodens.

1. Müssen Bäume, die erkrankt oder tot sind aus dem Wald entfernt werden?
2. Könnten die Fällarbeiten falls erforderlich durch Baumkletterer und/oder Forstarbeiter mit Motorsägeneinsatz bodenschonend ausgeführt werden?
3. Könnten Bäume aus dem inneren Teil des Waldes mit bodenschonender Technik entfernt werden? (z.B. mit Hilfe von Rückepferden und Seiltechnik)

Frau Schlonski, Beigeordnete für Stadtentwicklung und Umwelt betont, dass bei den Baumfällungen alle gesetzlichen Vorgaben beachtet werden. Mögliche gewünschte Maßnahmen eines schonenderen Umgangs bei der Fällung und dem Abtransport von Bäumen seien mit massiven Mehrkosten verbunden. Die derzeitige Bewirtschaftung des Waldes sei gesetzlich legitimiert. Möglichkeiten für eine andere Form der Waldbewirtschaftung seien sehr gering.

Aufgrund der Ansteckungsgefahr pilzbefallener Bäume müssen diese entfernt werden. Ein Teil des Totholzes verbleibt aber auch im Wald.

Frau Rac weist darauf hin, dass ihr bereits Antworten zugestellt worden seien, es aber keine ersichtlichen Änderungen bei der Waldbewirtschaftung zu sehen seien.

Herr Adamek, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt sichert Frau Rac zu, dass die Thematik im Dezernat besprochen werde. Frau Rac bietet hierzu Ihre Unterstützung in der Diskussion an.

Ziebigker Straße

Mario Gülk, Vertreter der Bürgerinitiative Ziebigker Straße berichtet von der Vorortbesichtigung mit Herrn Dähne, Sgl Untere Straßenverkehrsbehörde und ca. 20 Personen (Mitglieder der BI und Anlieger). Die daraus resultierenden Fragen wurden bereits im Vorfeld übergeben und von Herrn Gülk nochmals vorgetragen:

1) **Aufhebung von Tempo 30 am Zebrastreifen:**

Warum enthielt die Presseinfo der Stadt zur Neuordnung der Parksituation in der Ziebigker Straße vom 02.08.2019 keinen eindeutigen Hinweis darauf, dass auch am **Zebrastreifen künftig Tempo 50** gelten soll? Ist dies als gezielte Desinformation aufzufassen? Ist die Erhöhung der zulässigen Geschwindigkeit am Zebrastreifen von

jetzt Tempo 30 auf dann Tempo 50 bereichsübergreifend in der Stadt abgestimmt worden, u.a. mit der AG Sicherer Schulweg, und liegt deren Zustimmung vor?

2) **Radverkehrskonzept:**

Wann wird die Stadt mit der **Umsetzung des Radverkehrskonzeptes** aus 01/2016 beginnen? Warum wird die Chance, in der Ziebigker Straße dies nun konkret anzugehen, vertan? Ist eine bereichsübergreifende Abstimmung zur nunmehr vorgesehenen Maßnahme erfolgt, mit Zustimmung aller Ämter? Was bedeutet für die Stadt eine langfristige Umsetzung (Zitat: Herr Dähne von Freitag, den 08.11.2019), wenn doch schon die Erstellung des Konzeptes sich unter Einbindung aller Ämter über Jahre hinzog und das Konzept nunmehr seit 3 Jahren vorliegt?

3) **Kosten der Maßnahmen:**

Mit welchen Kosten sind für die Umsetzung der seitens der Stadt geplanten Maßnahme zu rechnen? Sind diese **Kosten geringer** im Vergleich zur Umsetzung der Maßnahme aus dem ebenfalls städtischen Radverkehrskonzept, welches ja eh – leider langfristig - umgesetzt werden wird? Welche Nachfolgekosten entstehen der Stadt aus den bereits jetzt vorhersehbaren Widersprüchen nach Umsetzung der geplanten Maßnahme? Wie ist dies insgesamt im Sinne einer **sparsamen Haushaltsführung** einzuschätzen?

Frau Nußbeck, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Finanzen informiert darüber, dass von der Straßenverkehrsbehörde von Januar bis Juni ein „Test“ durchgeführt wird. Hierbei wird das halbseitige Parken vom Gehweg auf die Straße verlegt. Die gegebenen Bedingungen sollen dazu führen, die Geschwindigkeit der PKW-Fahrer automatisch zu reduzieren und das der Bürgersteig seine volle Breite zurück erhält. Rechtlich ist es nicht möglich, ein Tempolimit von 30 km/h festzusetzen. Ein von der BI vorgetragenes Gefahrenpotenzial ist statistisch nicht nachzuweisen. Wenn es nicht funktioniert, wäre der nächste Schritt ein generelles Parkverbot einzuführen. Die Anwohner müssen dann auf ihren Grundstücken parken. Die Bürgerinitiative wird weiterhin auf dem Laufenden gehalten.

Naturkundemuseum - Lagerung von Archivmaterial

Bürgerin 2, Frau Lechler fragt an, warum das Naturkundemuseum als Lager für das Archivgut aus der ehemaligen Schule vorgesehen sei?

Frau Nußbeck weist darauf hin, dass dies nicht geplant sei.

Kosten für die Umlagerung des Archivgutes

Aus Sicht von **Frau Lechler** seien die Auslagerungskosten des Archivgutes aus der Schule und der wissenschaftlichen Bibliothek nicht angemessen. Sie empfehle die Schule selbst als Archiv auszubauen.

Im Stadtrat wurde mehrheitlich beschlossen, das Grundstück zu verkaufen und die dafür notwendige Baufreiheit zu schaffen, entgegnet **Frau Nußbeck**. Mit dem Abschluss des Bürgerentscheides, der nicht erfolgreich war, wurde dieser Stadtratsbeschluss wirksam.

Kavalierstraße - Schäden im Belag

Bürger 3 teilt mit, dass in der Kavalierstraße in den Aktionsfeldern vor dem ehemaligen Radhaus Becker und dem ehemaligen Modehaus Druschke Risse im Belag sichtbar seien. Das Tiefbauamt wird diese vor Ort begutachten.

Blaue Lichtsignalanlage im Stadtgebiet

Bürger 3 möchte wissen, wie man sich als Rad- und Autofahrer gegenüber dem Verkehrszeichen verhalte und wo in der Straßenverkehrsordnung die Regularien nachzulesen seien?

Herr Dähne, Sgl Untere Straßenverkehrsbehörde erläutert, dass es sich hierbei um Lichtsignalanlagen für Radfahrer handelt. Deren Verwendung basiere auf der Empfehlung von Radverkehrsanlagen und sei zulässig. Es ist das Verkehrszeichen 237 der Straßenverkehrsordnung.

7 Öffentliche Anfragen und Informationen

7.1 Prüfauftrag zum Haushalt 2019 - Umsetzungsstand der Spielplatzkonzeption der Stadt Dessau-Roßlau Vorlage: IV/048/2019/III-61

Abstimmungsergebnis:

Die Informationsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

7.2 Bericht zum Radverkehr in der Stadt Dessau-Roßlau, Berichtsjahr 2018 Vorlage: IV/052/2019/III-66

Abstimmungsergebnis:

Die Informationsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

7.3 Energiebericht 2019 Vorlage: IV/058/2019/III-65

Abstimmungsergebnis:

Die Informationsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

7.4 Sonstige Anfragen und Mitteilungen

Mosigkau – Mühlenstraße

Herr Focke teilt mit, dass der schlechte Zustand der Straße keine Befahrung durch den regulären Schulbusverkehr zulasse. Der alternativ eingeführte Kleinbusverkehr als Zubringer erfolge nach Information von Eltern nur sporadisch.

Herr Link, Tiefbauamt, Sb ÖPNV, Aufgabenträger, Radverkehr wird hierzu bei der DVV nachfragen.

Mosigkau - Wilhelmstraße

Herr Focke informiert darüber, dass der Verkehr, insbesondere der Traktorenverkehr sich durch den schlechten Zustand der Mühlenstraße auf die neu gestaltete Spielstraße verlagere. Ist hier eine kurzfristige Tonnagenbegrenzung auf 3,5 t möglich?

Die ausreichende Ausschilderung als Spielstraße ist erfolgt und das Ordnungsamt ist informiert, so **Herr Säbel, Leiter Tiefbauamt. Herr Dähne, Sgl Untere Straßenverkehrsbehörde** wird das Anliegen in der Arbeitsgruppe Verkehrsorganisation prüfen.

Mosigkau - Straßenzustand Wallburgstraße, Ecke Wilhelm-Weitling-Straße

Herr Focke erinnert an die Zusage des Tiefbauamtes Arbeiten am Regenwasserkanal durchzuführen und fragt an, ob diese demnächst umgesetzt werden. Bemängelt wird ein fehlendes Protokoll oder ein Antwortschreiben.

Herr Säbel wird die Versendung der Dokumente prüfen. Eine Information an den Ortsbürgermeister ist erfolgt.

Lichtsignalanlage Ecke Antoinettenstraße/Friedrichstraße

Herr Dr. Melchior, Fraktion DIE GRÜNEN, FDP, Neues Forum – Bürgerliste kritisiert die Kennzeichnung der Verkehrsführung bei der Einbindung des Radverkehrs an der Ecke Antoinettenstraße/Friedrichstraße.

Herr Säbel nimmt mit einer Präsentation (s. Anlage 2) Stellung und erklärt, dass eine fehlerhafte Markierung bereits nachgeholt worden sei. Dennoch fordert **Herr Dr. Melchior** eine bessere Kennzeichnung des Radweges. **Herr Adamek, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt** empfiehlt einen Vororttermin mit den Betroffenen und dem Amt sowie eine erneute Besprechung im nächsten Ausschuss für Bauwesen, Verkehr und Umwelt.

Ziebigker Straße

Herr Dähne erläutert den geplanten zeitlichen Ablauf in der Ziebigker Straße im Rahmen der Umorganisation der Parksituation und der Aufhebung der 30 km/h am Fußgängerüberweg. Das Thema Schulwegsicherung, speziell in Bezug auf eine mögliche temporäre Beschränkung der Geschwindigkeit auf 30 km/h während der Schulzeit wird auf Nachfrage von **Herrn Adamek** von **Herrn Dähne** geprüft.

Herr Adamek bittet **Herrn Dähne** darum, bei der zuständigen oberen Verkehrsbehörde schriftlich anzufragen, ob es möglich ist, im Bereich des Spielplatzes eine 30 km/h Grenze anzuordnen. Die Frage sowie die Antwort soll dem Ausschuss für Bauwesen, Verkehr und Umwelt zur Einsicht gegeben werden. **Frau Nußbeck, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Finanzen** berichtet, dass bei der Vorortbesichtigung mit der Verkehrsbehörde die Thematik bereits besprochen und eine Umsetzung aufgrund der Lage des Spielplatzes bereits abgelehnt wurde.

Ausweisung der Gebiete im Gartenreich (Welterbestätten)

Frau Lüttich, Sgl Untere Denkmalschutzbehörde informiert über die neue Denkmalausweisung der Gebiete im Dessau-Wörlitzer Gartenreich. Die Stadtverwaltung handelt überbehördlich im übertragenen Wirkungskreis und ist dazu verpflichtet die betreffenden Eigentümer darüber zu informieren. Dies betrifft ca. 1600 Einzelfälle. Auswirkungen wird es in der Erhöhung des Umfanges der denkmalrechtlichen Genehmigungen sowie im Umfang der Antragstellungen geben. Attraktiv für den Denkmaleigentümer ist die steuerliche Absetzbarkeit.

Terminliche Verlegung des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt

Eine von **Frau Schlonski, Beigeordnete für Stadtentwicklung und Umwelt** angefragte Verlegung des kommenden Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt auf den 11.12.2019 auf Grund von Terminproblemen wird von **Herrn Adamek** abgelehnt. Es bleibt bei dem 12.12.2019.

Kleutsch – Zustand Fahrbahndecke Kastanienweg

Herr Adamek weist auf bestehende Risse in der Fahrbahndecke des Kastanienweges in der Ortschaft Kleutsch hin. **Frau Schlonski** gibt bekannt, dass die Ausbesserung für nächstes Jahr vorgesehen sei.

Mosigkau – Rasenfläche Schäfergarten

Die Rasenfläche wurde von der Stadt ursprünglich als „tragend“ angelegt, sei sie aber nicht. **Herr Adamek** fragt nach, ob man im Nachgang eine Anpassung vornehmen könne, damit auf dieser Fläche Veranstaltungen stattfinden können. Dieses Projekt ist in Form von Schotterterrassen ausgeführt und könne betreten werden, so **Frau Jahn, Leiterin des Amtes für Stadtentwicklung, Denkmalpflege und Geodienste**. Um eine abschließende Antwort zu erhalten, wird man beim Eigenbetrieb Stadtpflege rückfragen. **Herr Focke** wird beim Ortsbürgermeister über den aktuellen Sachstand der Untersagung der Betretung der Fläche nachfragen und die Information Frau Jahn zukommen lassen.

Schule Zoberberg - Überdachung Bushaltestelle an der Schule

Herr Adamek hinterfragt die fehlende Überdachung an der Bushaltestelle der Schule. **Frau Schlonski** nimmt dies als Prüfauftrag mit und wird über das Ergebnis berichten.

Windräder in Mosigkau

Herr Adamek fragt nach, ob es eine Möglichkeit gibt, auf den Betreiber, bzw. den Landkreis einzuwirken, bei den wohngebietsnahen Windkraftanlagen eine Nachtabschaltung vorzunehmen. **Frau Schlonski** erläutert, dass Windkraftanlagen nur dann genehmigt werden dürfen, wenn diese die gesetzlichen Vorgaben einhalten, insb. die vorgeschriebenen Schallimmissionsgrenzwerte. Sie hat keine Anhaltspunkte dafür, dass sich die Betreiber nicht an die Vorschriften bzw. die Genehmigungen halten, so dass für eine behördlich zu fordernde Nachtabschaltung der Windräder keine Rechtsgrundlage besteht. Das Dezernat für Stadtentwicklung und Umwelt bietet bei Bedarf an, Lärmmessungen durch das Umweltamt durchführen zu lassen.

8 Beschlussfassungen

8.1 Haushaltssatzung 2020, Haushaltsplan 2020, Stellenplan 2020 Vorlage: BV/363/2019/II-20

Alle Ämter des Dezernates für Stadtentwicklung und Umwelt geben anhand einer Präsentation eine Einführung in deren Ergebnis- bzw. Investhaushalt (siehe Anlage 3).

Frau Nußbeck, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Finanzen erläutert anhand einer Präsentation, wie der konkrete Personalbedarf ermittelt wird und welche Stellenneuschaffungen erfolgt sind sowie deren Besetzungsprobleme. Problematisch sind im Wesentlichen fehlende Bewerbungen, darüber hinaus aber auch mangelnde räumliche Kapazitäten (siehe Anlage 4).

Abstimmungsergebnis:

7:0:2

Die Beschlussvorlage wird ungeändert beschlossen.

8.2 Haushaltskonsolidierungskonzept 2020 und Folgejahre Vorlage: BV/364/2019/II-20

Abstimmungsergebnis:

6:0:3

Die Beschlussvorlage wird ungeändert beschlossen.

8.3 **Stadtteilentwicklungskonzept für den Stadtteil Roßlau** **Vorlage: FV/021/2019/Linke**

Der Beschlussvorlage wird mit den im Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus diskutierten und beschlossenen Änderungen zugestimmt:

- Geänderte Bezeichnung von Stadtteil Roßlau in Ortschaft Roßlau.
- Die notwendigen finanziellen Mittel werden für 2021 eingeplant.

Abstimmungsergebnis:

9:0:0

Die Beschlussvorlage wird ungeändert beschlossen.

8.4 **Verzicht auf die Wiederherstellung der historischen Situation des Neumarktes im Rahmen der weiteren Stadtentwicklung** **Vorlage: FV/023/2019/PDR**

Die Beschlussvorlage wird vom Einreicher zurückgezogen.

8.5 **Änderungsbebauungsplan Nr. 101 - I (A 1) "Gewerbegebiet Dessau-Mitte, Teilgebiet I (A 1) an der Polysiusstraße" - Einstellung des Bauleitplanverfahrens** **Vorlage: BV/295/2019/III-61**

Abstimmungsergebnis:

9:0:0

Die Beschlussvorlage wird ungeändert beschlossen.

8.6 **Einleitung Bauleitplanverfahren zur Errichtung einer Freiflächenphotovoltaikanlage an der Lichtenauer Straße im Stadtbezirk Kochstedt** **Vorlage: BV/371/2019/III-61**

Abstimmungsergebnis:

8:0:1

Die Beschlussvorlage wird ungeändert beschlossen.

8.7 **Offenlage der 4. Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplans** **Vorlage: BV/296/2019/III-66**

Frau Schlonski, Beigeordnete für Stadtentwicklung und Umwelt gibt eine Änderung in der Formulierung auf Seite 42 zum Thema Neumarkt bekannt. Diese wird zur Offenlegung korrigiert sein.

Kritisiert und angeregt werden folgende Punkte:

- **Herrn Präger, Fraktion DIE GRÜNEN, FDP, Neues Forum – Bürgerliste** fehlt ein separates Konzept für Fußwege.

- **Herr Adamek, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt** und **Herr Tschammer, Fraktion SPD** kritisieren, dass im Verkehrsentwicklungsplan das Thema Ostrandstraße nicht mit einfließt. Diese Angelegenheit solle weiterhin thematisiert werden, auch wenn die Zahlen dagegen sprechen.
- Auf den Bildern 17, 18 und 19 muss die Bezeichnung Ortschaft Mildensee in Waldersee korrigiert werden, so **Herr Dr. Melchior, Fraktion DIE GRÜNEN, FDP, Neues Forum – Bürgerliste**.
- **Herr Otto, Fraktion PRO Dessau-Roßlau** hält daran fest, dass die Zahlen im Verkehrsentwicklungsplan nicht korrekt seien.

Abstimmungsergebnis:

3:3:3

Die Beschlussvorlage wird abgelehnt.

**8.8 Novellierung des Gesamtmaßnahmebeschlusses
STARK III plus EFRE - Gemeinschaftsschule "Zoberberg" - Sporthalle
MT 90
(energetische und allgemeine Sanierung)
Vorlage: BV/357/2019/III-65**

Auch wenn die Beschlussvorlage keine Gestaltung der Außenanlage beinhaltet, bittet **Herr Präger, Fraktion DIE GRÜNEN, FDP, Neues Forum – Bürgerliste** die Fahrradständer mit in die Planung aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

9:0:0

Die Beschlussvorlage wird ungeändert beschlossen.

**8.9 Umgestaltung Ferdinand-von-Schill-Straße/Kreuzung Katholische
Kirche/Zerbster Straße 2. Bauabschnitt - Maßnahmebeschluss -
Vorlage: BV/362/2019/III-66**

Aufgrund der ungewissen Positionierung des Landes Sachsen-Anhalt zum weiteren Umgang mit den Straßenausbaubeiträgen auf Landesebene und einer nicht vorgegebenen Stichtagsregelung wird die Maßnahme von den Mitgliedern des Ausschusses kontrovers diskutiert.

Frau Schlonski, Beigeordnete für Stadtentwicklung und Umwelt stellt die Beschlussvorlage zurück.

Die Beschlussvorlage wird vom Einreicher zurückgestellt.

**8.10 Ausbau Mannheimer Straße, B 184 - zwischen Junkersstraße und
Weststraße -
Vorlage: BV/376/2019/III-66**

Abstimmungsergebnis:

9:0:0

Die Beschlussvorlage wird ungeändert einstimmig beschlossen.

Es wird Nichtöffentlichkeit hergestellt.

11 Schließung der Sitzung

Dessau-Roßlau, 14.02.20

Eiko Adamek

Vorsitzender Ausschuss für Bauwesen, Verkehr und Umwelt Schriftführer